

Stiftung
Haus der Talente
Düsseldorf



Jahresbericht

2019

Stiftung Haus der Talente Düsseldorf

Bertha-von-Suttner-Platz 3
40227 Düsseldorf

Telefon 0211 89-24043
hausdertalente@duesseldorf.de
www.hausdertalente-duesseldorf.de

Vorwort	4
Die Stiftung Haus der Talente – Dankesworte	7
Die Stiftung im Überblick 2019 – Das Gute in Zahlen	8
Psychologische Beratung und Diagnostik im Haus der Talente	10
Einführung in das Talentscreening	11
Zielgruppenförderung – Interdisziplinäre Aufgabe	12
Pädagogisch-psychologischer Auftrag	12
Jahresförderprogramm „Wege aus dem Underachievement“	13
Projekt „Chancengleichheit fördern“ im Haus der Talente – Bildungsgerechtigkeit verbessern	15
Kinder- und Jugendakademie zur Förderung außergewöhnlicher Talente	18
Fachliche Förderung – Expertiseaufbau	21
Förderschiene „Literatur, Sprache & Ethik“	22
10 Jahre Englisch Enrichment für Realschülerinnen und -schüler	23
Enrichments in Schulen	24
Ferienkurse 2019	26
Song & Lyrics Club	27
Förderschiene „Naturwissenschaften & Technik“	28
Ferienkurse 2019	29
Das pädagogische Projekt „Schach für Kids“	30
Mathematik-Olympiade NRW in der Heinrich-Heine-Universität	31
NAO Club – Jungdozenten stellen sich vor	32
3D printed InMoov Projekt	34
Evaluation der Ferienkurse	37
Fortbildungen für Schulen	38
Fortbildung für Schulleitungen: moderieren – Teams entwickeln – Prozesse gestalten	38
Zertifikatslehrgang Talentscout: Talente im Blick – Förderwege gestalten	39
Lerncoaching in der Begabungsförderung: Schüler-Lerncoaches stellen sich vor	40
Unsere Kooperationspartner Unsere Förderer	42
Impressum	43

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kooperationspartner und Unterstützer,

das Jahr 2019 war das zweite Jahr der jungen Stiftung Haus der Talente in Düsseldorf. Auch in diesem Jahr haben wir entsprechend unserer Satzung zahlreiche gemeinnützige Förderangebote für begabte und talentierte Kinder und Jugendliche verwirklichen können. Wir haben ein Gesamtkonzept zusammengestellt, mit dem wir Potenziale erkennen, Kompetenzen aufbauen und Talente entwickeln können. Unsere Förderlandschaft macht es möglich, bereits bei jungen Talenten Expertise aufzubauen und besondere Leistungen hervorzubringen.

Ein Schwerpunkt unserer Stiftungsarbeit liegt in der **Beratung und Diagnostik** von begabten Kindern und Jugendlichen in ihrem Lern- und Lebensumfeld. Um die pädagogische Diagnostik in Schulen zu unterstützen, haben wir in einem multiprofessionellen Team einen Beobachtungsbogen entwickelt, dessen Einsatz das Erkennen besonderer Begabungen in der Schulpraxis vereinfacht. Das im letzten Jahr in Kooperation mit der Heinrich-Heine-Universität entwickelte Talentscreening im Onlineverfahren wird mittlerweile an 5 Schulen in und um Düsseldorf eingesetzt. Das psychologische Beratungsteam der Stiftung hat im letzten Jahr wieder mehr als 300 Familien begleitet und über 600 Telefon- und Onlineberatungen durchgeführt.

Im Fokus unserer **pädagogischen Förderarbeit** stehen nachhaltige Förderangebote von der Kita bis zum Übergang in Ausbildung oder Studium:

So konnten wir u.a. in Kooperation mit Schach für kids e.V. weitere Erzieherinnen qualifizieren, Schach-Enrichments anbieten und das Schachangebot in Düsseldorfer Kitas für Vorschulkinder in weiteren 10 Kindertagesstätten einführen. Demgegenüber bieten wir u.a. in Kooperation mit der Heinrich-Heine-Universität, der Agentur für Arbeit und der Handwerkskammer einen Berufsorientierungs-Workshop für besondere Talente an. In diesem dreitägigen Angebot setzen sich Schülerinnen und Schüler der Oberstufe intensiv mit ihrer Berufswahl auseinander. Es werden sowohl Ausbildungsberufe als auch Studiengänge in den Blick genommen. Ziel des Workshops ist es, dass alle Teilnehmenden ein individuelles Konzept für die Berufswahl erarbeiten und dieses im Expertenforum diskutieren können.





In Düsseldorfer Schulen konnten wir mit unseren Enrichment-angeboten (Unterrichtsanreicherung für besonders begabte Kinder / Jugendliche) für verschiedene Schulformen mittlerweile mehr als 300 Kinder und Jugendliche erreichen. Im Rahmen unserer fach- und zielgruppenspezifischen Clubs und Förderprojekte haben wir im zweiten Stiftungsjahr ca. 200 Schülerinnen und Schüler individuell gefördert.

Mit unseren Förderangeboten haben wir insgesamt wieder ca. 1.000 Kinder und Jugendliche erreicht.

Im Rahmen unserer Zielgruppenförderung begleiten wir begabte jugendliche Minderleister über ein Jahr und stärken Selbstkonzept, Motivation und Lernverhalten. Das aktualisierte Förderprojekt wird im Sommer 2020 abgeschlossen und hat aufgrund von allgemeinem fachlichen Interesse zu einer Fachpublikation in „Praxis Schulpsychologie“ Ausgabe 19 geführt.

In der mittlerweile bewährten Kinder- und Jugendakademie zur Förderung Hochbegabter haben wir wieder 6 namhafte Vorbilder eingeladen sowie Workshops und einen Ausflug zum Forschungszentrum Jülich angeboten. An der Festveranstaltung, die in einem Hörsaal der Heinrich-Heine-Universität stattfand, haben mehr als 130 Gäste teilgenommen. Dabei sorgte ein buntes Rahmenprogramm u.a. mit einem Fachvortrag von Frau Prof. Dr. Franzis Preckel, mit Poetry Slam und einem Roboter-Interview besonderer Art für einen kurzweiligen Abend.



InMoov und Tom Hegemann im Interview

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Stiftungsarbeit stellt die **Weitergabe von Wissen** in Arbeitskreisen, Fortbildungen und Qualifizierungen dar. Das Fortbildungsteam der Stiftung qualifizierte im Jahr 2019 gemeinsam mit einem externen Experten-Pool ca. 400 Lehrerinnen und Lehrer. Aktuell werden wie jedes Jahr zahlreiche Lehrkräfte aus Düsseldorf und NRW zu Talentscouts in Schulen ausgebildet. Auch die Qualifizierung zum Lerncoach für Lehrkräfte gehört seit vielen Jahren zum

Die Stiftung Haus der Talente - Dankesworte

Fortbildungsangebot der Stiftung und des Vorläufer-Instituts Competence Center Begabtenförderung (CCB). In diesem Rahmen werden jährlich mehr als 20 Lerncoaches und seit 2019 pro Compact-Kurs auch zwei Schülerinnen und Schüler zum Lerncoach ausgebildet. Ihr Einsatz als Lerncoach in Schulen und in unseren Projekten hat sich zum beispielhaften Konzept für Peer-Mentoring entwickelt.

Unsere Förderarbeit kann nur durch die aktive Zusammenarbeit mit engagierten Lehrkräften, besonders motivierten SchülerInnen und vielen institutionellen Kooperationspartnern in Düsseldorf gelingen – dafür sagen wir an dieser Stelle ausdrücklich herzlichen Dank!

Wir freuen uns sehr, dass wir mit unserem Angebot dazu beitragen, dass junge Talente erkannt und gefördert werden können. Unsere Unterstützung erreicht die Kinder und Jugendlichen vor Ort in der Schule oder im Haus der Talente als außerschulischen Lernort.

Vorstand und Geschäftsführung der Stiftung Haus der Talente wünschen Ihnen alles Gute für 2020 und viel Freude an dieser Lektüre.



H.-H. Grosse-Brockhoff
Vorstandsvorsitzender



Burkhard Hintzsche
Vorstand



Sabine Warnecke
Geschäftsführung



Udo van Meeteren

Herrn Udo van Meeteren und Herrn Oberbürgermeister Thomas Geisel, als Vertreter der Landeshauptstadt Düsseldorf, möchten wir auch in diesem Jahr für die finanzielle und ideelle Unterstützung herzlichst danken.

Nur durch das kooperative Zusammenspiel ist Talentförderung wie im Haus der Talente in Düsseldorf und Umgebung möglich.

Die Stiftung im Überblick 2019 - Das Gute in Zahlen



ca. 8.000

Euro für **Enrichment-Angebote**
in Schulen investiert



ca. 1.000

Schülerinnen und Schüler
im **Talentscreening-Verfahren online**
getestet in Düsseldorf und Umgebung



ca. 3.000

Euro im Rahmen des Förderprojekts
„**Chancengleichheit für begabte Jugendliche mit Migrationshintergrund**
und in sozialen Risikolagen“ verausgabt



ca. 12.000

Euro zur Förderung des MINT-Nachwuchses
im **Bereich Robotik** investiert



ca. 11.000

Euro zur Förderung junger Talente im Bereich
„**Literatur, Sprache & Ethik**“ investiert



ca. 10.000

Euro in die Ausgestaltung des Kurspro-
gramms zur allgemeinen Talentförderung:
Oster-, Sommer- und Herbstakademie 2019
investiert



ca. 10.000

Euro zur Förderung hochbegabter
Schülerinnen und Schüler
für das aktuelle Akademiejahr
verausgibt



ca. 600

Online-Beratungen
zur allgemeinen Talentförderung
für Familien & Schulen



Zusammenarbeit mit

ca. 400

Lehrerinnen und Lehrern

im Rahmen von
Arbeitskreisen, Fortbildungen und Förderprojekten



Beratung von

ca. 300

Familien

im Rahmen der psychologischen
Beratung & Diagnostik



3.000

Euro für die Ausrichtung von
Forschertagen und für Jahresförderprogramme
in Schulen investiert



ca. 1.000

Schülerinnen und Schüler

haben an unserem Kursprogramm in den
Ferien und unseren Förderprojekten im
laufenden Schuljahr teilgenommen



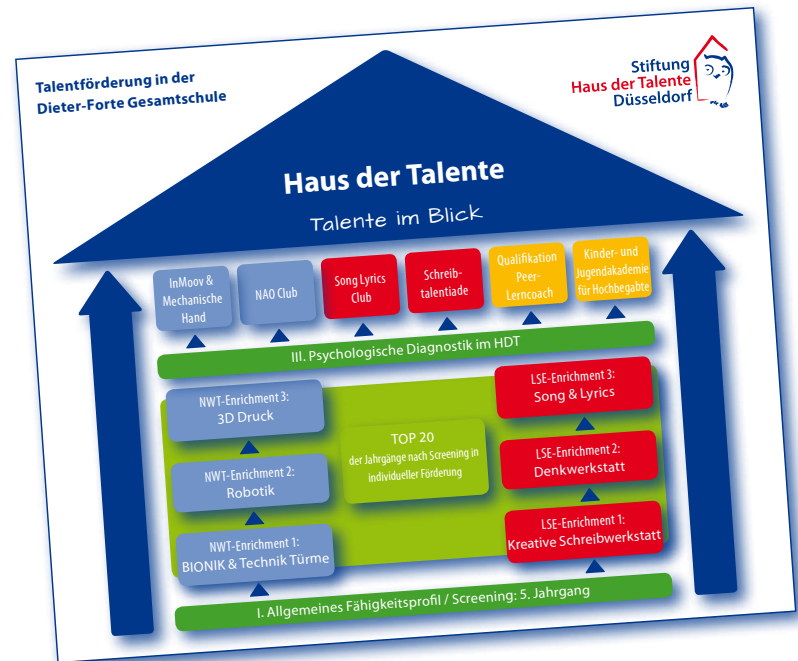
Psychologische Beratung und Diagnostik im Haus der Talente

Im Mittelpunkt unserer psychologischen Arbeit stehen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit ihren individuellen Begabungen. Wir möchten diese erkennen und dazu passende individuelle Förderwege entwickeln. Dabei richtet sich unser Blick vor allem auf die vorhandenen Stärken und Talente. Diese sollen sich im Lern- und Lebensumfeld entwickeln können, damit langfristig Zufriedenheit, Motivation und Kreativität erhalten bleiben. Gleichzeitig möchten wir mit unserer Beratung zu einer Stärkung der Kommunikation, des Sozialverhaltens und des wertorientierten sowie verantwortungsbewussten Handelns beitragen.

Anlass für die Anmeldung zur psychologischen Beratung und Diagnostik ist meistens die Beobachtung besonderer Begabungen, oft in Verbindung mit Entwicklungsbesonderheiten oder einer schulischen Unterforderung des Kindes. Auch der Wunsch nach passenden Förderangeboten für die Freizeit

und dem Kontakt zu Gleichgesinnten führt die Familien in unsere psychologische Beratung. Nach einem ausführlichen Erstgespräch entscheiden wir, ob eine differenzierte psychologische Diagnostik sinnvoll ist oder auch direkt passende Fördermaßnahmen empfohlen und umgesetzt werden können.

Im Jahr 2019 konnten wir unsere Anmeldezahlen mit fast 260 Neuanmeldungen im Vergleich zum Vorjahr sogar etwas steigern. Viele Familien kommen nach dem ersten telefonischen Fachkontakt in die persönliche Beratung, oft auch gemeinsam mit Lehrerinnen und Lehrern oder Erzieherinnen und Erziehern. Insbesondere zum Jahresende ist die Anzahl neuer Anmeldungen deutlich angestiegen.



Einführung in das Talentscreening

Die Idee zur Entwicklung eines computerbasierten Screenings ist in Zusammenarbeit mit der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (vertreten durch Prof. Dr. Musch) und der Dieter-Forte-Gesamtschule umgesetzt worden. Dabei bestand das vorrangige Ziel darin, ein Verfahren zu schaffen, welches im Rahmen schulischer Möglichkeiten angewendet werden und nach der Pilotphase vielen Düsseldorfer Schulen zur Verfügung gestellt werden sollte.

Nach einer umfassenden Entwicklungsphase und einem intensiven Austausch zwischen Theorie und Praxis ist ein Verfahren entstanden, welches im Rahmen einer Unterrichtsstunde von den Schülerinnen und Schülern eigenständig durchgeführt werden kann. Das Online-Screening umfasst die Teilbereiche Sprachverständnis, Allgemeinwissen sowie mathematisches und logisches Denken. Wie die Durchführung, erfolgt auch die Auswertung der Ergebnisse dabei automati-

siert und reduziert dadurch deutlich die Arbeitsbelastung für die betreuenden Lehrkräfte.

Der erste Durchgang des Online-Screenings hat sich in der Praxis bereits bewährt. In der Dieter-Forte-Gesamtschule fand dieses für alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen fünf und sechs statt. Aus den fast 360 Schülerinnen und Schülern wurden jeweils 20 Schülerinnen und Schüler für eine Förderung im Bereich Sprache, Literatur und Ethik bzw. Naturwissenschaften und Technik ausgewählt.

Im Rahmen der Förderphase nehmen diese an unterschiedlichen mit dem HDT gemeinsam entwickelten Angeboten über drei Schulhalbjahre teil. Das Angebot soll in der Dieter-Forte-Gesamtschule fest etabliert werden und kann auf weitere Schulen innerhalb und außerhalb Düsseldorfs ausgedehnt werden.

Zielgruppenförderung - Interdisziplinäre Aufgabe

Pädagogisch-psychologischer Auftrag

Das Haus der Talente (HDT) richtet sich im Rahmen der Begabtenförderung an Kinder, Jugendliche, ihre Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher sowie Interessierte und bietet durch unterschiedliche Förderformate Wege zur Entfaltung von intellektuellen, kreativen und sozialen Fähigkeiten an. In der psychologisch-pädagogischen Beratung können Förderwege von unserem Expertenteam entwickelt und konkrete Empfehlungen gegeben werden. Die Förderempfehlungen werden altersgerecht mit den jeweiligen Bildungseinrichtungen abgestimmt.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt die unterschiedlichen Kompetenzen und besonderen Stärken von Kindern und Jugendlichen wahrzunehmen (z.B. durch psychologisch-pädagogische Beratung und diagnostische Verfahren), sie zu begleiten und ihnen die Möglichkeit zu geben mit Gleichgesinnten ihre Potenziale und individuellen Begabungen zu entfalten. Mit unserem speziellen Förderangebot möchten wir Kinder und Jugendliche dazu ermuntern, sich und ihre Talente zu erproben, ihr Wissen anzureichern und Freude am Lernen zu erleben.

Das pädagogische Förderangebot im Haus der Talente umfasst ein dreimal jährlich stattfindendes Veranstaltungsprogramm, das auf zwei Förderschienen basiert und verschiedene Zielgruppen (aus dem Elementar-, Primarbereich und der Sekundarstufe I und II) anspricht.

Die Förderschiene I „Literatur, Sprache & Ethik“ umfasst Veranstaltungsangebote wie bspw. kreative Schreibworkshops, Comic zeichnen oder Philosophieren zu Themen des Alltags. In der Förderschiene II „Naturwissenschaften & Technik“ können Kinder und Jugendlichen in entsprechenden Veranstaltungen u.a. Roboter bauen bzw. programmieren, etwas über den Weltraum und seine unendlichen Weiten erfahren oder in Exkursionen Einblick in das Tierreich von Bienen oder Fledermäusen erhalten. Beide Förderschienen bieten (hoch-)begabten oder interessierten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, unterschiedliche Kompetenzen zu erwerben und ihre besonderen Stärken in Einzelveranstaltungen zu erproben sowie in mehrfach stattfindenden Veranstaltungen zu vertiefen. Neben unserem Veranstaltungsangebot speziell für Kinder und Jugendliche bieten wir u.a. auch für Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrerinnen und Lehrer spezielle Qualifizierungsangebote an, um sie zu Begabungsexpertinnen und -experten auszubilden und sie für individuelle Begabungen von Kindern und Jugendlichen zu sensibilisieren und diese zu fördern.

Jahresförderprogramm „Wege aus dem Underachievement“

Das Förderprojekt „Wege aus dem Underachievement“ wurde nach einer gründlichen Konzeptionsphase und einer umfassenden Überarbeitung des Vorgängerprojekts als festes Format im Haus der Talente eingeführt. Der erste Durchgang des Projekts begann nach den Sommerferien 2019. Für die Projektteilnahme wurden von Düsseldorfer Schulen Jugendliche nominiert und nach einem Aufnahmegespräch und Diagnostikprozess im HDT acht Schüler ausgewählt. Diese werden im Rahmen der Förderphase bis zu den Sommerferien 2020 intensiv begleitet. Die Teilnehmer befinden sich zum Teil in sozialen Risikolagen, die sich unter anderem durch Migrationshintergrund, Bildungsferne oder knappe finanzielle Ressourcen zeigen. Übergeordnetes Ziel des Projekts ist daher, mehr Bildungsgerechtigkeit für die teilnehmenden Schüler zu schaffen.

Hochbegabte Underachiever zählen zu den Intelligentesten ihrer Altersgruppe und zeigen gleichzeitig eine bereits länger andauernde stagnierende Entwicklung. Im schulischen Kontext gelingt es den betroffenen Schülern nicht, ihr hohes vorhandenes Potenzial durch entsprechende Schulnoten zu zeigen. Damit verbunden können u.a. Auffälligkeiten im Sozialverhalten, Probleme bei der Integration in den Klassenverband und Mobbing auftreten.



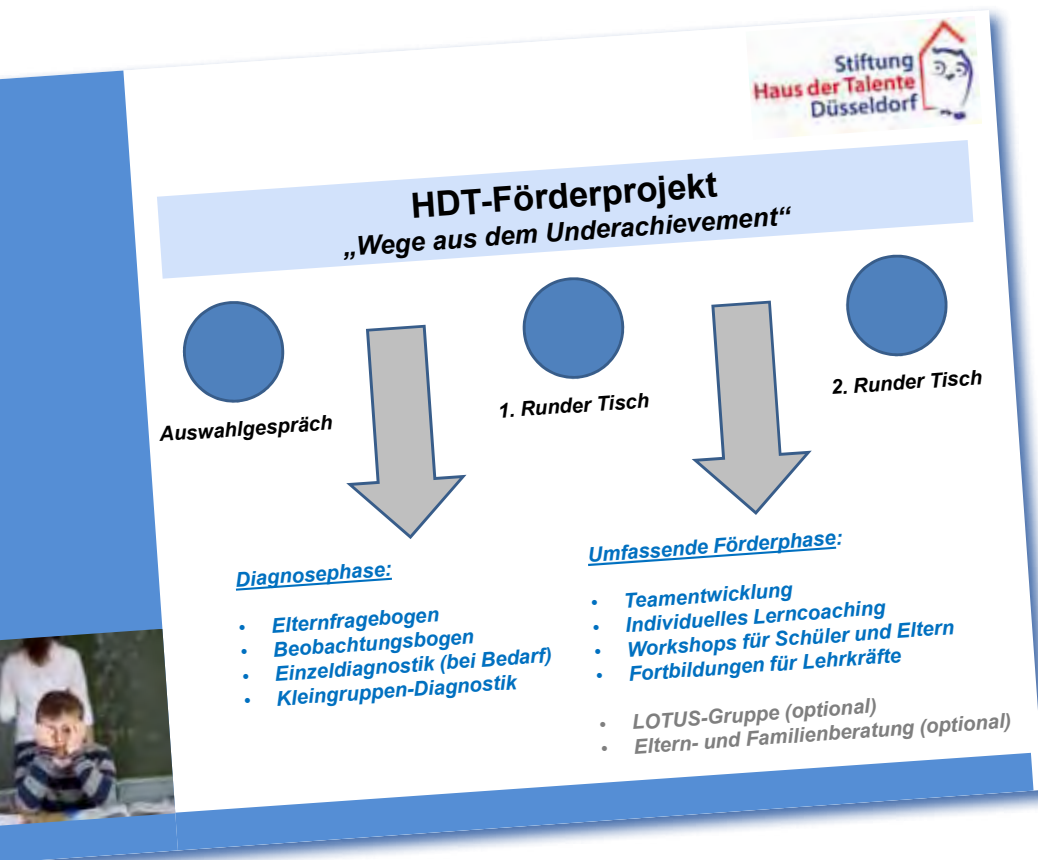
Im Förderjahr werden basierend auf den diagnostischen Erkenntnissen im ersten Schritt die Motivation und das Selbstkonzept der Schülerinnen und Schüler gestärkt. Im weiteren Verlauf des Förderjahres werden schulische und außerschulische Fördermaßnahmen individuell geplant und umgesetzt. Durch die angebotenen „Runden Tische“ wird eine enge Kooperation mit den Eltern und Lehrkräften der betroffenen Schüler aufgebaut.



Stiftung
Haus der Talente
Düsseldorf

**Auftakt: Jahresförderprogramm
Wege aus dem Underachievement**
Informationsabend

Mittwoch, 30.10.2019 18:00-20:00



Einen zentralen Projektbaustein stellt ein individuelles Lerncoaching dar. Dieses wird für die Projektteilnehmer durch zwei im Haus der Talente ausgebildete Schülerinnen durchgeführt, welche als Peer-Lerncoaches schnell eine Vertrauensbasis auf Schülerebene herstellen können. Sie können den Projektteilnehmern auf diese Weise praxisnahe Ideen und Impulse für die Bereiche Schule und Lernen vermitteln und auf diesem Weg zu mehr Chancengleichheit im Bildungsprozess beitragen.

Projektsteckbrief:

Förderkonzept:	individuelle HDT-Konzeption
Anzahl Schüler:	8
Förderzeitraum:	1 Jahr
Fördermittel:	2.000 Euro
Teilnahmegebühren:	keine

Projekt „Chancengleichheit fördern“ im Haus der Talente - Bildungsgerechtigkeit verbessern

Zum Jahresende 2019 wurde nach einer fünfjährigen Förderphase das Projekt „Chancengleichheit fördern“ abgeschlossen. Das zentrale Ziel dieses langjährigen Projekts bestand darin, begabte Jugendliche in sozialen Risikolagen ab der 9. Klassenstufe in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und beruflichen Orientierung zu stärken. Damit sollen ein dem Potenzial der Teilnehmenden angemessener Schulabschluss und ein bestmöglicher Übergang in Studium und Beruf unterstützt werden. Dieses ist bei allen Projektteilnehmern in überzeugender Weise gelungen.

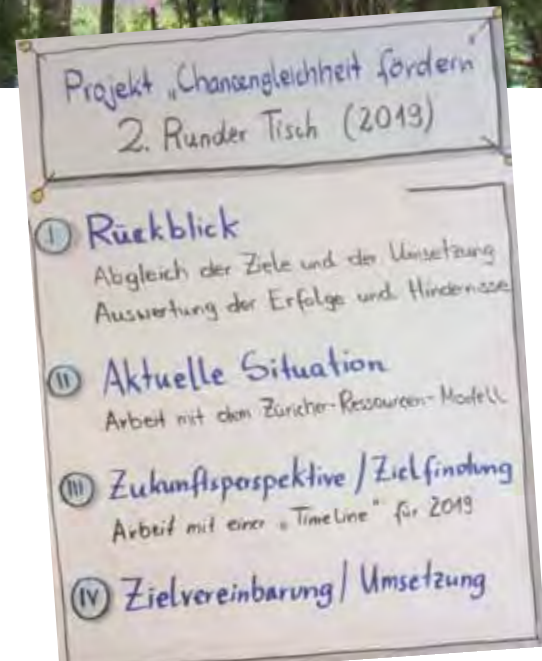
Von den ursprünglich zwölf zu Projektbeginn nominierten Jugendlichen haben acht die Förderphase in voller Länge durchlaufen und sind bis zum Ende des Projekts dabei geblieben. Vier dieser Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben in der Zwischenzeit ein Studium und zwei weitere eine Ausbildung begonnen. Zwei Teilnehmende besuchen eine Gesamtschule und werden das Abitur 2020 erwerben. Beide haben danach vor, sich für ein Studium zu bewerben. Im Projektjahr wurden sie bereits auf den Schulabschluss und die Aufnahme des Studiums umfassend vorbereitet.

Darüber hinaus konnten die Teilnehmenden während der Projektphase viele andere schulische und außerschulische Erfolge verbuchen:

Ein Schüler wurde bei „Jugend forscht“ ausgezeichnet, eine Schülerin tritt erfolgreich als Sängerin auf und ein weiterer Schüler spielte die Hauptrolle in einem Theaterstück. Im Rahmen des Projekts wurde von einzelnen Schülern vor allem der



mit Jugendlichen im
„tree2tree –
Hochseilgarten im Revier“



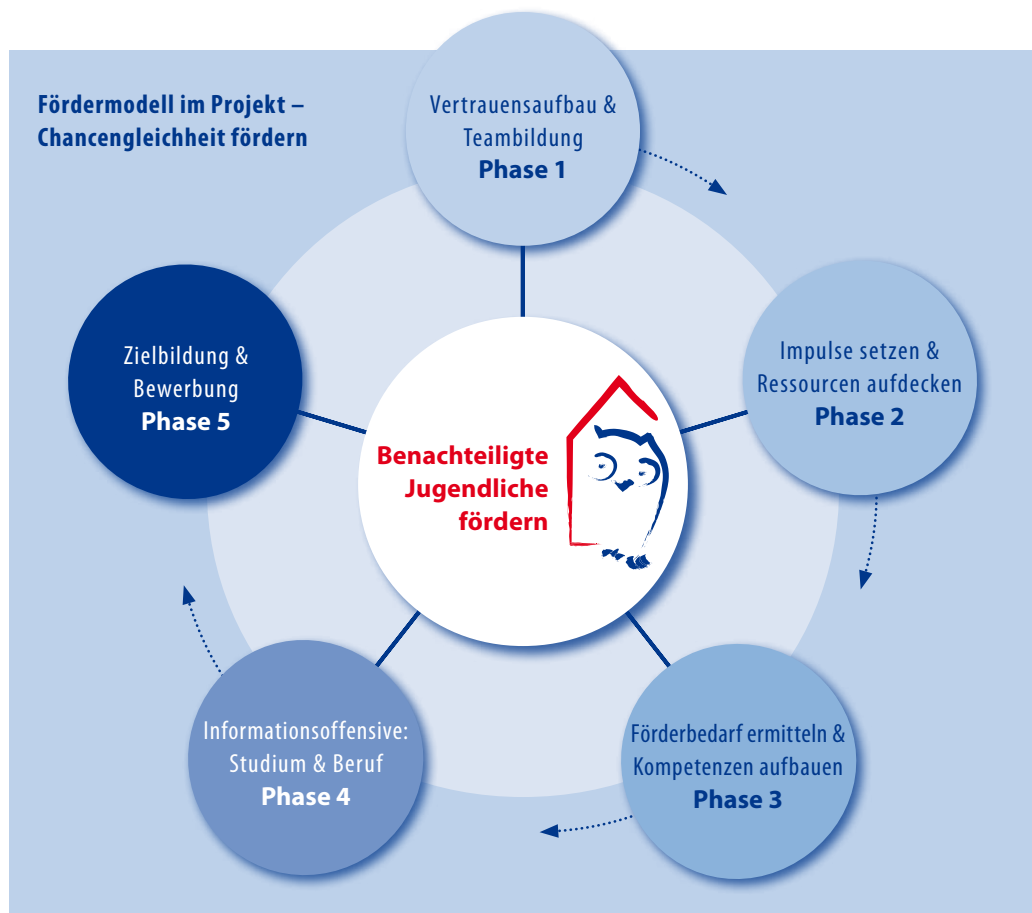
professionelle Einsatz von Intelligenz- und Persönlichkeitstest und der große Nutzen für die eigene Entwicklung hervorgehoben. Zudem wurden auch die individuellen Beratungsgespräche als ein besonders positives Element der Förderung benannt.

Beispielsweise äußert der Projektteilnehmer Demir Memedov die folgende Erfahrung:

„Im Allgemeinen hat mir das Projekt „Chancengleichheit fördern“ sehr viel Spaß gemacht. Es hat mich weiter im Leben gebracht und aus mir das gemacht, was ich heute bin.“

Passend dazu bestätigt seine Lehrerin Frau Haas (Joseph-Beuys-Gesamtschule), die Demir zum Projekt nominiert hatte:

„Abschließend lässt sich sagen, dass das Projekt vorhandene Benachteiligungen, denen Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund in vielen Bereichen unbestreitbar ausgesetzt sind, durchaus auffangen konnte. Sie konnten ihre Potenziale entdecken und besser einschätzen. Sie trauen sich selbstbewusster, diese energisch weiter zu entwickeln und sehen berechtigterweise für ihren weiteren Bildungsgang eine beachtliche Erweiterung ihrer Möglichkeiten. Um Chancen zu ergreifen, muss man sie erkennen. Dazu konnte das Projekt



Förderkreislauf 2015 – 2020 in „Chancengleichheit fördern“

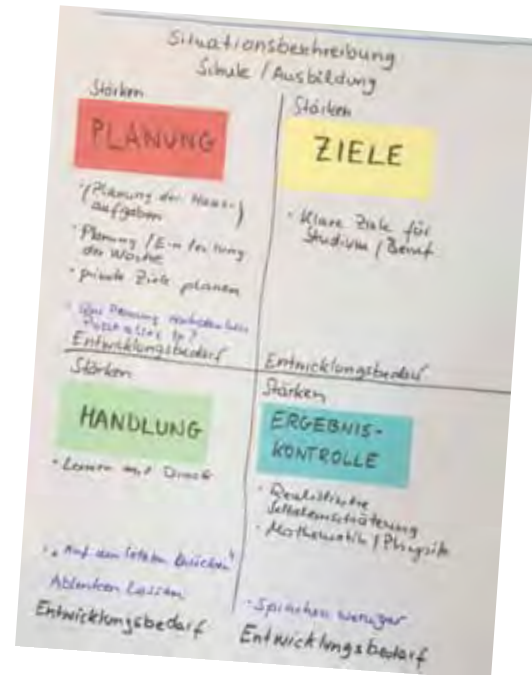
„Chancengleichheit fördern“ erheblich beitragen – ein notwendiges und wichtiges Projekt, welches unbedingt fortgeführt werden sollte.“

Die Förderschwerpunkte 2019 wurden im Rahmen von Runden Tischen zusammen mit den Schülerinnen und Schülern, ihren Eltern sowie den beteiligten Lehrkräften individuell erarbeitet. Es fand u.a. ein Workshop zur Prüfungsvorbereitung statt, die Teilnehmenden haben individuelle telefonische Coachings erhalten und wurden durch weitere individuelle Förderansätze im Haus der Talente und ihren Schulen unterstützt.

Frau Haas lobt vor allem die positive und wertschätzende Begleitung im Haus der Talente:

„Neben den unterschiedlichen Angeboten war nach meiner Einschätzung die freundlich zugewandte, ausgesprochen wertschätzende Art des Umgangs mit den Teilnehmenden durch das Psychologenteam des „Hauses der Talente“ und die intensive Zusammenarbeit mit den begleitenden Lehrkräften eine wichtige und sicherlich auch prägende Erfahrung für die Schülerinnen und Schüler. Sie haben ein größeres Vertrauen in ihr Leistungspotenzial entwickeln können.“

Diese positiven Rückmeldungen und Erkenntnisse zum Projekt sollen im Rahmen einer anschließenden Evaluation genauer untersucht werden. Die Evaluation wird von einer studentischen Hilfskraft der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf im Jahr 2020 durchgeführt. Wir hoffen, dass diese Erkenntnisse einen allgemeinen Beitrag dazu leisten können, Schülerinnen und Schüler mit Benachteiligungshintergründen besser fördern und unterstützen zu können. Durch eine Vertrauensbasis und individuelle Förderansätze lassen sich viele verborgene Potenziale bergen.



Es wäre wünschenswert, wenn diese Erkenntnisse in und außerhalb Düsseldorfs weitere Impulse setzen könnten.

Projektsteckbrief:

Förderkonzept:	individuelle HDT-Konzeption
Anzahl Schüler:	12/8
Förderzeitraum:	5 Jahre
Fördermittel:	3.000 Euro in 2019
Teilnahmegebühren:	keine



Kinder- und Jugendakademie zur Förderung außergewöhnlicher Talente

Am 4. Förderprogramm der Kinder- und Jugendakademie zur Förderung außergewöhnlicher Talente 2019 haben 21 Schülerinnen und Schüler kostenlos teilgenommen: 11 Mädchen und 10 Jungen aus insgesamt 11 verschiedenen Gymnasien in Düsseldorf. Wir freuen uns insbesondere darüber, dass wir

auch in diesem Jahrgang wieder Jugendliche aus Gesamt- und Realschulen begrüßen konnten. Ein Schüler hat sogar den Weg aus Gütersloh auf sich genommen, um unter Gleichgesinnten an dem reichhaltigen Förderprogramm teilnehmen zu können.



Wir danken allen Vorbildern aus der Heinrich-Heine-Universität, der Hochschule Düsseldorf, der Handwerkskammer, dem Forschungszentrum Jülich, dem Polizeipräsidium und Düsseldorfer Unternehmen für ihre offene Gesprächsbereitschaft mit den Jugendlichen und für die hilfreichen Impulse zur Berufsorientierung und Wissensanreicherung. Alle Vorbilder haben sich ehrenamtlich Zeit genommen und für ein tolles Rahmenprogramm in ihren Instituten etc. gesorgt.

Auch die Workshops zur Erweiterung der Methodenkompetenzen haben dazu beigetragen, ein Trainingsfeld für Kommunikation und Zusammenarbeit zu bieten.



Die Projektphase ist für alle Jahrgänge immer eine besondere Herausforderung und auch so gedacht:

Themen und Ziele in der Gruppe finden, Entscheidungen treffen, Aufgaben verteilen, Machbarkeit und Qualität prüfen, Zeit und Zielerreichung im Blick halten. Die Ergebnisse der Projektarbeit können sich wie immer sehen lassen, können aufgrund der knappen Zeit nicht perfekt sein, haben aber einen wertvollen Erfahrungsschatz für die Zukunft hinterlassen.

Das Motto: Der Weg ist das Ziel!



Wie haben Dir die sechs Vorbildgespräche insgesamt gefallen?

1,4

Wie haben Dir die drei Methodenworkshops insgesamt gefallen?

1,9

Wie hast Du die Projektgruppe als Teilnehmerin bzw. Teilnehmer erlebt?

2,5

Wie beurteilst Du Deinen eigenen Einsatz (das heißt: wie Du mitgemacht hast) in der Kinder- und Jugendakademie?

2,5

Auch bei den Jugendlichen möchten wir uns herzlich bedanken:

Wir haben Euch als sehr freundliche und geistreiche Gruppe wahrgenommen, die Vielfalt und Unterschiedlichkeit ausgehalten hat und an die wir uns gerne wieder erinnern! Für den weiteren Schul- und Lebensweg wünschen wir allen Schülerinnen und Schülern alles erdenklich Gute, weiterhin eine hohe Motivation und Selbstwirksamkeit!

Welches Vorbildgespräch hat Euch am besten gefallen?

Frau Prof. Dr. Dr. Caspers

Welcher Methodenworkshop hat Euch am besten gefallen und wieso?

Gedächtnistechniken, da es sehr viel Spaß gemacht hat, diese auszubüben / praktischer Bezug / weil am aktivsten / am meisten gelernt

Was hat Dir am besten an der Projektphase gefallen und wieso?

Eigenständiges Arbeiten am Handout

Mir hat gut gefallen, dass wir uns nicht haben entmutigen lassen, auch wenn etwas nicht so gut funktioniert hat.

Dass ich in der Special Force war.

Mir hat besonders das kreative Denken, Planen und Organisieren gefallen.

Am besten hat mir gefallen, dass wir zu jedem Problem eine Lösung gefunden haben.

Die erste Ideenfindung, weil es interessant war, die Ideen der anderen zu hören.

Mir hat das Arbeiten in meiner / unserer Teilgruppe mit am besten gefallen, da es mir Spaß gemacht hat und anregend war, mit Schülern, die mitarbeiten und gute, wertvolle Ideen haben, zu arbeiten.

Was hat Dir am besten an der KJA gefallen?

Die Treffen während der Projektstage und das Gedächtnistraining und Jülich.

Generell war die Gruppe auch sehr nett und man konnte gut zusammenarbeiten.

Jülich hat uns sehr gut gefallen und ALLE Vorbildgespräche.

Das neue Wissen und die Zusammenarbeit mit anderen Jugendlichen.

Es war toll, etwas Neues zu lernen.

Dass ich so viele Menschen kennenlernen durfte.

H2B (Hochbegabten-Club) und Vorbildgespräche.

Projektsteckbrief:

Förderkonzept: individuelle HDT-Konzeption
Anzahl Schüler: 21
Förderzeitraum: 1 Jahr
Fördermittel: 10.000 Euro
Teilnahmegebühren: keine

Fachliche Förderung - Expertiseaufbau

Das pädagogische Förderangebot im Haus der Talente im Jahr 2019 umfasste eine Oster-, Sommer- und Herbstakademie.

Das Angebot ist auf „Naturwissenschaften & Technik“ sowie „Literatur, Sprache & Ethik“ ausgerichtet und steht für Kinder und Jugendliche des Elementar-, Primar- und Sekundarbereichs zur Verfügung. Beide Förderschienen bieten (hoch-) begabten oder interessierten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, unterschiedliche Kompetenzen zu erwerben und ihre besonderen Stärken in Einzelveranstaltungen zu erproben sowie in mehrfach stattfindenden Veranstaltungen zu vertiefen. So kann sich aus vorhandenem Potenzial durch den Erwerb neuer Kompetenzen bei jungen Talenten schrittweise Expertise entwickeln.



Förderschiene „Literatur, Sprache & Ethik“

Im Rahmen unserer Förderschiene „Literatur, Sprache & Ethik“ sehen wir es als Aufgabe an, die Freude im Umgang mit Sprache und Schriftsprache zu wecken, zum Lesen und Schreiben zu motivieren, Sprachbewusstsein und Moralkompetenz zu fördern und so die Sinnhaftigkeit von Sprache, Literatur und Kultur erfahrbar zu machen. Dabei sollen sich die Kinder und Jugendlichen von Anfang an als kompetent und erfolgreich erleben und ihre individuellen Potenziale entfalten.



10 Jahre Englisch Enrichment im Haus der Talente

für Realschülerinnen und -schüler

Mitte Februar 2019 gab es Anlass zum Gratulieren und Feiern: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des elften Jahreskurses „Zusatzqualifikation Berufsorientierte Fremdsprache für Schülerinnen und Schüler allgemein bildender Schulen (IHK)“ bekamen ihre Zertifikate im Rahmen einer förmlich-fröhlichen Abschlussveranstaltung und im Beisein einer Vertreterin der Industrie- und Handelskammer Düsseldorf überreicht. Einige von ihnen haben in den schriftlichen und mündlichen Prüfungen mit 100 Prozent Bestnoten erzielt – und für alle Teilnehmenden gilt, dass sie mit dem Bestehen der Prüfung eine Sprachkompetenz auf der Niveaustufe B1 des Common European Framework (CEF) des Europarates nachgewiesen haben.

Am gleichen Tag fand auch die Einführung des neuen – nunmehr zwölften – Jahrgangs des nächsten IHK-Kurses statt. Wir wünschen den Teilnehmenden viel Freude am Lernen im Kreise gleichgesinnter Schülerinnen und Schüler und ein erfolgreiches Bestehen ihrer Abschlussprüfungen.

Die Förderung besonders sprachbegabter Realschülerinnen und -schüler im Fach Englisch hat bereits eine lange Tradition. In den Schuljahren 2005/2006 und 2006/2007 wurden im damaligen CCB Enrichment-Kurse zur „Erweiterung der sprachlichen Kompetenzen begabter Schülerinnen und Schüler der Klasse 10 im Hinblick auf den Übergang in die gymnasiale Oberstufe“ als Jahreskurs eingerichtet, an der acht Düsseldorfer Realschulen teilnahmen. Parallel wurde ein Enrichment-Kurs „English for Business – Level 1 – London Chamber of Commerce and Industries“ als Halbjahreskurs für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 eingerichtet.



Realschülerinnen und Realschüler mit Zertifikat:
Zusatzqualifikation Berufsorientierte Fremdsprache allgemein bildender Schulen (IHK)

Im Schuljahr 2008/2009 kam der völlig neu konzipierte Jahreskurs „IHK – Zusatzqualifikation Englisch – berufsorientierte Fremdsprache“ hinzu, der im zweiten Halbjahr der 9. Klasse beginnt und mit den schriftlichen und mündlichen Prüfungen vor der IHK Düsseldorf mit dem 1. Halbjahr der 10. Klasse endet. Für beide Kurse liegen Jahr für Jahr deutlich mehr Nominierungen aus den Realschulen vor als Plätze vergeben werden können.

Bei einer Befragung der Schülerinnen und Schüler zu ihrer Motivation und Zufriedenheit in den Enrichment-Kursen wurde unter anderem deutlich, dass die Teilnehmenden das hohe Unterrichtsniveau in den Kursen und das Erwerben von international anerkannten Zertifikaten sowie die angenehme Unterrichtsatmosphäre in den Räumlichkeiten des HDT sehr zu schätzen wissen.

Enrichments in Schulen

Das Haus der Talente hat im Jahr 2019 rund 8000 EUR für Enrichments in Düsseldorfer Grundschulen bereitgestellt. Die Planung und Gesamtorganisation dafür hat Frau Natalie Eiben, Grundschullehrerin an der Franz Vaahsen Grundschule in Düsseldorf und Arbeitskreiskoordinatorin für Talentförderung in Grundschulen im Haus der Talente, übernommen. Wir sagen an dieser Stelle herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit!



Natalie Eiben, Franz Vaahsen Grundschule Düsseldorf

Enrichments werden im schulischen und außerschulischen Bereich angeboten. Grundsätzlich sind Enrichments für eine kleine motivierte Schüleranzahl konzipiert, die vorab durch eine Nomination der Schulen für das Angebot ausgewählt werden. Nominiert werden nicht vorrangig Hochleisterinnen und Hochleister, sondern vor allem besonders motivierte, interessierte und wissbegierige Schülerinnen und Schüler. Über zehn Wochen arbeiten ca. 10 bis 12 Schülerinnen und Schüler 90 Minuten pro Woche zu einem ausgewählten Themenbereich zusammen. Das Angebot deckt unterschiedliche Bereiche und Kompetenzen ab, um möglichst viele Interessen der Schülerinnen und Schüler zu erreichen und Talente zu entfalten. Im Jahr 2019 konnten Düsseldorfer Grundschulen aus dem folgenden Angebot ein passendes Enrichment wählen.

Comics zeichnen

In diesem Kurs geht es um die Vermittlung von grundlegenden zeichnerischen und konzeptionellen Fähigkeiten zur Darstellung einfacher Sachverhalte in wenigen aufeinanderfolgenden Bildern. Die Schülerinnen und Schüler beginnen mit einfachen Zeichenübungen und lernen dabei den Umgang mit verschiedenen Zeichen- und Malutensilien kennen. Eine kurze Einführung in die Geschichte verdeutlicht den Kindern die Bedeutung der Comics. Sie entwerfen Figuren und Szenarien und erlernen den Einsatz von comicspezifischen Mitteln zum besseren Verständnis der jeweiligen Geschichte, um letzten Endes eigene kleine Geschichten zu entwickeln.

Fotografie

Die Schülerinnen und Schüler lernen hier nach einem Exkurs in die Geschichte der Fotografie wichtige Werte, wie z.B. Iso und Blende sowie das nötige Knowhow, um eigenständig Fotos zu erstellen. Danach fotografieren sie zu selbstgewählten Themenbereichen wie Portrait, Reportage, Architektur oder Langzeitbelichtung.

Textiles Gestalten

Mit kleinen Gestaltungsaufgaben lernen die Schülerinnen und Schüler zu Anfang verschiedene Grundfertigkeiten und Techniken kennen, die zur Gestaltung möglich sind, z.B. weben, nähen, sticken, stricken, häkeln. Anhand individueller Projekte können alle TeilnehmerInnen die erarbeiteten Arbeitstechniken umzusetzen. Die erlernten Fähigkeiten stärken Schülerinnen und Schüler in Koordination und Konzentration.

Mein Traumhaus – Kinder entdecken Architektur

Nach einem kurzen Einblick in die Architekturgeschichte setzen sich die Schüler und Schülerinnen mit der Arbeit von Architekten auseinander und lernen verschiedene Arbeitsschritte beim Entstehen eines Entwurfs kennen. Mit diesen Grundlagen entstehen Skizzen und Zeichnungen, bei denen auch die maßstäbliche Darstellung erlernt wird. Zuletzt bauen die Kinder mit einfachen Materialien Modelle der von ihnen entworfenen Traumhäuser.

Trickfilm

Ähnlich dem Daumenkinoprinzip sollen mit Hilfe der Digitalfotografie, im Stopmotion- Verfahren, zwei- oder auch dreidimensionale Objekte zum Leben erweckt werden. Am Anfang werden zuvor gefertigte Figuren in selbst erstellten Kulissen

in allen Bewegungsphasen fotografiert und später in einem Videoschnittprogramm zu kurzen Videoclips montiert. Die Filme werden nachfolgend mit Kommentaren oder selbstgenerierten Geräuschen oder Musik vertont. Je nach Altersgruppe und Zeitrahmen können Kinder in die Bearbeitung des Bildmaterials auf dem PC eingebunden werden.

Was meine Stimme alles kann. Oh, mein Körper macht so einen Klang?!

In diesem Kurs entdecken die Schülerinnen und Schüler, welche Möglichkeiten der Körper als Instrument bietet, und wie sie daraus Musik machen können. Dabei können sie individuelle stimmliche Erfahrungen machen, die verschiedenen Register der Stimme erkunden, sich in mehrere Charaktere hineinversetzen, verschiedene Tonfälle verwenden, mit der Stimme spielen und den ganzen Körper aktivieren, von Kopf bis Fuß!

Form und Freiheit im Zeichnen

Mittels eines spielerischen Parcours werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn jeder Sitzung in eine andere Zeichentechnik eingeführt, die es anschließend in einem Prozess voller Spaß und Kreativität praktisch zu hinterfragen und umzuwandeln gilt. Ziel ist es, die eigenen Ausdrucksmöglichkeiten zu entdecken und spielerisch neue Fähigkeiten sowie professionelle Techniken zu erlernen, die über den Workshop hinaus angewendet und eigenständig weiterentwickelt werden können.

Ferienkurse 2019

In der Osterakademie konnten Kinder und Jugendliche mit besonderen Interessen über die fünf Sinne philosophieren, bunte Buchstaben gestalten, Collagen basteln, debattieren und mit Humor lernen. In der Sommerakademie konnten die TeilnehmerInnen z.B. ihre Gedanken und Gefühle beim freien Schreiben als Slammer oder Rapper zum Ausdruck bringen, über das Glück philosophieren und lernen, wie man auf der Bühne die Nerven behält und Freude an der Präsenz zeigt. In der Herbstakademie konnten Schülerinnen und Schüler u.a. über Sprache philosophieren, Comics und Portraits zeichnen oder Schattenfiguren herstellen. In rund 20 Kursen und kleinen Gruppen haben wir 200 Kinder und Jugendliche intensiv fördern können.





Song & Lyrics Club

Im Song & Lyrics Club trafen sich junge Talente zwischen 12 und 17 Jahren, die ihrer Begeisterung für das Schreiben und die Musik Ausdruck verliehen. Einmal im Monat fanden sich die 10 Schülerinnen und Schüler zusammen, um Liedtexte entstehen zu lassen und eigene Melodien zu kreieren. Die so entstandenen Werke konnten sie in einem professionellen Tonstudio aufnehmen.

Neben diesem Highlight bekamen die Schülerinnen und Schüler außerdem die Gelegenheit, die Kulturszene Düsseldorfs näher kennenzulernen. Spannende Vorträge und Veranstaltungen zum Thema Musik und Schreiben boten ihnen die Möglichkeit, sich von freischaffenden Künstlerinnen und Künstlern inspirieren und motivieren zu lassen. Die nachfolgenden Diskussionen dienten der Reflexion und Weiterentwicklung eigener Ideen. Als Ergebnisse wurden eigene Songtexte und Lieder in einem Booklet festgehalten.

Im Jahr 2019 hat das HDT rund 2.000 EUR zur Finanzierung des Song & Lyrics Clubs für Honorare, Material und Eintrittsgelder investiert.

Ausblick 2020:

Der Song & Lyrics Club entwickelt sich weiter. In Kooperation mit der Tonhalle, dem Literaturbüro NRW und dem Lernort Studio bekommen junge Talente eine neue Möglichkeit, ihre Kreativität umzusetzen. Ziel ist eine Umsetzung in drei Bereichen: Schrift, Ton und Bild. Lehrkräfte können interessierte Jugendliche für das Clubformat nominieren.

Projektsteckbrief:

Förderkonzept:	individuelle HDT-Konzeption
Anzahl Schüler:	10
Förderzeitraum:	1 Jahr
Fördermittel:	2.000 Euro
Teilnahmegebühren:	keine

Förderschiene „Naturwissenschaften & Technik“

Im Rahmen dieser Förderschiene geht es um die vertiefte Bildung in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften & Technik. Ziel ist eine bessere Vorbereitung auf Berufe und Studiengänge in diesen Fachbereichen. So können Kinder und Jugendliche in entsprechenden Veranstaltungen u.a. Roboter bauen und programmieren, den Weltraum erforschen und an Exkursionen teilnehmen.





Ferienkurse 2019

In der Osterakademie 2019 konnten Kinder und Jugendliche das Sonnensystem erkunden, Bienen retten oder einen Mini-Computer zum Leben erwecken. Im Sommer haben Technik-Interessierte Chatbots und selbstfahrende Autos programmiert und das Thema Mobilität erkundet. Unsere kleinsten Talente trainierten ihre Schachzüge. Im Herbst haben naturwissenschaftlich und technisch Interessierte sich z.B. auf Robotik-Wettbewerbe vorbereitet oder sich mit der menschlichen Wahrnehmung beschäftigt. In Kooperation mit der Hochschule Düsseldorf wurden darüber hinaus Grundlagen des 3D-Drucks vermittelt und ein Trip in virtuelle Welten angeboten. In rund 15 Kursen vermittelten Fachlehrerinnen und Fachlehrer sowie Expertinnen und Experten Fachwissen und Anwendungserfahrung an ca. 200 Schülerinnen und Schüler.



Das pädagogische Projekt „Schach für Kids“



Initiator Ralf Schreiber

Die weltweit einzigartige Initiative „Schach für Kids“ wurde im Jahre 2006 gegründet und hat eine zertifizierte Lehrmethode entwickelt, die die geistige und soziale Entwicklung von Kindern ab drei Jahren individuell fördert und Konzentrations- und Lernschwächen ausgleicht.

Durch eine wissenschaftliche Studie und einen Praxisgroßversuch mit über 3.000 Kindern wurde eine deutliche Verbesserung der Merkfähigkeit, Konzentration, Ausdauer, Interaktion, Sprache, Kreativität und im vorausschauenden, räumlichen, logischen und strategischen Denken belegt.

Die unterstützenden Lehrmaterialien kommen in über 2.000 Kindergärten und Grundschulen zum Wohle von über 100.000 Kindern zum Einsatz.

Seit 2014 haben die Düsseldorfer Bildungseinrichtungen unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Thomas Geisel ebenfalls die Möglichkeit, diese Lehrmethode einzuführen. Hierzu werden nicht nur Seminare angeboten, sondern auch die notwendigen Lehrmaterialien zur Verfügung gestellt – dies seit 2014 zunächst in Zusammenarbeit mit dem Competence Center Begabtenförderung (CCB) und ab 2018 mit der Stiftung Haus der Talente Düsseldorf. Auch im Jahr 2019 wurden im Rahmen einer Fortbildung weitere 10 Kindertagesstätten geschult und mit Schachmaterial ausgestattet.

Pädagoginnen und Pädagogen brauchen das Spiel nicht beherrschen. Das Konzept setzt auf die pädagogische Kompetenz des Personals und versetzt mit einem Starterset Kinder und Lehrende in die Lage, die eigenen Potenziale spielerisch zu erkennen und auszuschöpfen.

Die „Schach für Kids“-Lehrmethode fördert die kreativen Prozesse in den Einrichtungen und eignet sich hervorragend zur Kombination mit anderen Aktivitäten. Das Spiel kann völlig individuell eingesetzt werden und lässt sich in dem alltäglichen Ablauf einer Einrichtung integrieren. Zu jeder Figur lässt sich etwas passendes basteln, malen, backen, vorlesen, vorführen usw. Wird der Umgang mit der Spielfigur *Turm* erlernt, kann man einen Ausflug zu einer Burg unternehmen, kommt die Spielfigur *Bauer* an die Reihe, kann das Thema Bauernhof eingebunden werden. Aber auch das Schachbrett selbst bietet mit seinen Koordinaten viele pädagogische Möglichkeiten zum Erlernen von Zahlen und Buchstaben.

Schirmherr für Deutschland ist Prof. Dr. Robert K. Freiherr von Weizsäcker. Die Initiative erhielt die höchste Auszeichnung des Deutschen Schachbundes, wurde vom Ruhrbischof Dr. Franz-Josef Overbeck zum „Schutzengel für Kinder“ ernannt und selbst der Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier lud den Initiator Ralf Schreiber ins Schloss Bellevue ein.



Mathematik-Olympiade NRW in der Heinrich-Heine-Universität

Im Rahmen der 25. Landesrunde der Mathematik-Olympiade in NRW wurden am 23.02.2019 über 350 Schülerinnen und Schüler in die Heinrich-Heine-Universität eingeladen. In einer Klausur, bestehend aus vielen kniffligen Aufgaben, wurden die besten 13 Schülerinnen und Schüler für das NRW-Team ausgewählt. Dieses hat im Mai in Chemnitz um den bundesweiten Sieg im Wettbewerb gekämpft. Neben der Klausur fand an dem Tag auch ein umfassendes Rahmenprogramm für die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern statt. Dieses spannende Programm hat das Team vom Haus der Talente mit finanziellen Ressourcen in Höhe von 2.000 Euro unterstützt.

Das Haus der Talente war an dem gesamten Wettbewerbs-tag mit einem Informationsstand vertreten. Auf diese Weise haben sich Möglichkeiten zum Austausch mit interessierten Eltern, den Organisatoren und dem Verein MENSA ergeben. Bei dieser Gelegenheit lernten wir den Gründer des Wettbewerbs, Heinz Klaus Strick, kennen. Am Vormittag haben Sabine Warnecke und Dr. Robert Hauke einen Vortrag zu den Angeboten des HDT für interessierte Eltern gehalten und viele Fragen zur Talentförderung beantwortet.

Highlights, die vom Haus der Talente finanziert und organisiert wurden, waren zwei Workshops des elffachen Kopfrechenweltmeisters und zweifachen Olympiasiegers im Blitzrechnen, Herrn Dr. Dr. Gert Mittring. Wir konnten ihn dafür gewinnen, sowohl an Eltern als auch an Schülerinnen und Schüler auf unterhaltsame Weise seine Rechenricks weiterzugeben. Das Interesse war immens und die vom Kopfrechenweltmeister zum Verkauf mitgebrachten Bücher schnell vergriffen. Wir freuen uns sehr, dabei gewesen zu sein und bewundern die Rechenkünste und den Einsatz aller beteiligten Schülerinnen und Schüler!





NAO Club - Jungdozenten stellen sich vor

Technik und Programmieren stehen beim NAO Club im Vordergrund. Hier können junge Talente mit dem humanoiden Roboter NAO arbeiten, ihn programmieren und andere gleichgesinnte Jugendliche kennenlernen. Das Clubformat mit regelmäßigen Treffen an einem Samstag im Monat ermöglicht zudem eigene Projekte langfristig zu gestalten. Gruppenarbeit ist genauso angesagt wie Eigeninitiative.

In diesem Jahr nahmen 15 Schülerinnen und Schüler von 14 bis 18 Jahren an dem Förderprojekt teil. Wer nach seinem Schulabschluss austritt, macht den Weg frei für die nächste Generation. Beitreten können Schülerinnen und Schüler, die durch ihre Lehrkräfte für das Projekt nominiert werden. Dank eines offenen Umgangs untereinander ist der Einstieg für Neulinge unkompliziert und einladend.

Der NAO Club bietet daher eine hervorragende Möglichkeit, ein Berufsfeld der Zukunft kennenzulernen und neue wertvolle Kontakte für Studium und Ausbildung zu knüpfen. Die Leitung übernehmen Fachdozenten, die schon seit ihrer Jugend mit dem Haus der Talente in Verbindung stehen. Der geringe Altersunterschied zu den Teilnehmenden des Clubs sorgt für ein starkes Gemeinschaftsgefühl und macht den Wissensaustausch besonders einfach.

Im Jahr 2019 hat das HDT rund 3.000 Euro zur Finanzierung des Nao Clubs für Honorare, Material und Reparaturen investiert.

Wir freuen uns an dieser Stelle unseren Jungdozenten Tilman Hoffbauer (19 Jahre) vorzustellen. Er weist die SchülerInnen im Nao Club seit 2016 fachkundig in die NAO-Programmierung ein. So hat er sich vom ehemaligen Teilnehmer im Haus der Talente zum jungen Experten entwickelt:



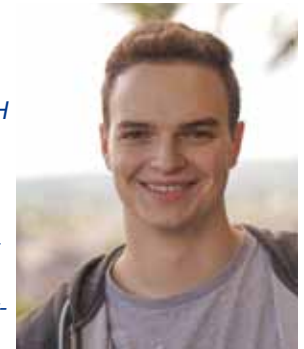
„In der Grundschule hatte ich erstmals Kontakt mit dem Haus der Talente über einen Mathe Club. Danach folgten weitere Jahre mit spannenden Kursen, der 1. Kinder- und Jugendakademie und dem NAO Club. Mit dem Beginn meines Informatik-Studiums bin ich jedoch nach Aachen umgezogen.“

Umso mehr freut es mich, nun meine gesammelten Erfahrungen mit dem NAO an die neuen TeilnehmerInnen im Club weitergeben zu dürfen.“



Jungdozent Tilman Hoffbauer

Maximilian Krass, 20 Jahre alt, studiert Maschinenbau an der RWTH Aachen. Seit 2016 ist er Teil des Dozententeams Robotik und NAO und hat davor bereits ab der 7. Klasse die Robotik-Kurse zum Thema NXT Mindstorms im ehemaligen Competence Center für Begabtenförderung besucht.



Jungdozent Maximilian Krass

Projektsteckbrief:

Förderkonzept:	individuelle HDT-Konzeption
Anzahl Schüler:	14
Förderzeitraum:	1 Jahr
Fördermittel:	2.500 Euro
Teilnahmegebühren:	keine



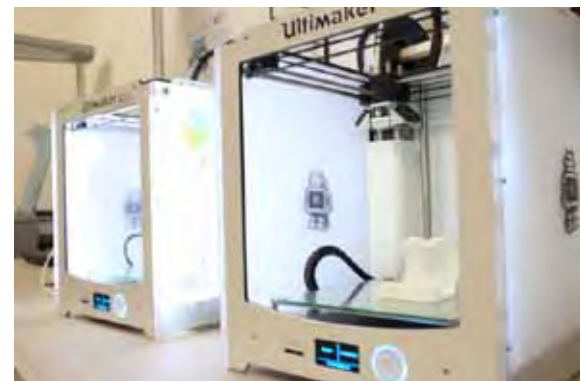
3D printed InMoov Projekt

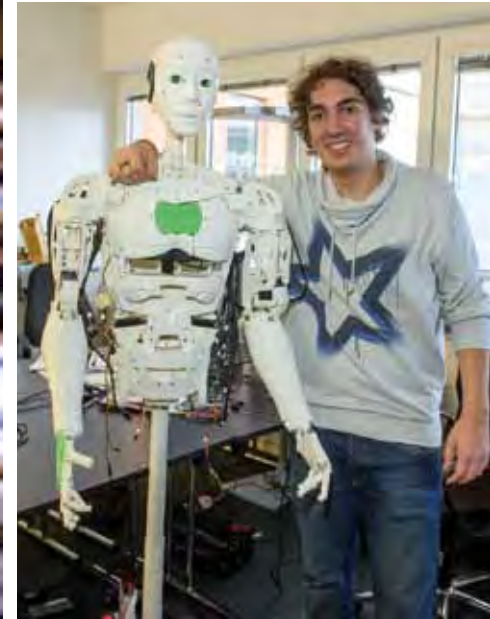
Das Projekt „3D printed InMoov“ ist im Jahr 2017 gestartet, war auf einen Förderzeitraum von zwei Jahren angelegt und konnte im November 2019 erfolgreich abgeschlossen werden. In Kooperation mit dem IOX-Lab, einem Start up im Düsseldorfer Hafen, hatten die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler die direkte Möglichkeit, die Atmosphäre in einem jungen und kreativen IT-Unternehmen zu erleben. Im genannten Projektzeitraum haben die Schülerinnen und Schüler den Roboter InMoov mit Hilfe von 3D-Druck-Teilen bis zum Rumpf erstellt, gemeinsam gebaut und programmiert.

Pro Projektjahr haben die Schülerinnen und Schüler schrittweise Arme, Hals, Kopf und Rumpf des Roboters fertiggestellt. Durch die vielen kleinen Teile und komplexen Verbindungen hat sich diese Aufgabe als besonders anspruchsvoll herausgestellt. Die Jugendlichen haben über den Zeitraum alle Höhen und Tiefen „echter“ Projektarbeit erlebt, Fehlerrate, Vor- und Nachteile der Teamarbeit, wechselnde Dozenten, Materialfehler, technische Störungen aller Art, die Auswirkungen man-

gelnder Kommunikation und vor allem die Vorteile, wenn alle an einem Strang ziehen!

Um den Einsatz zu belohnen und die Projektentwicklung weiterhin zu unterstützen, hat das HDT im letzten Jahr einen hochwertigen 3D-Drucker angeschafft.

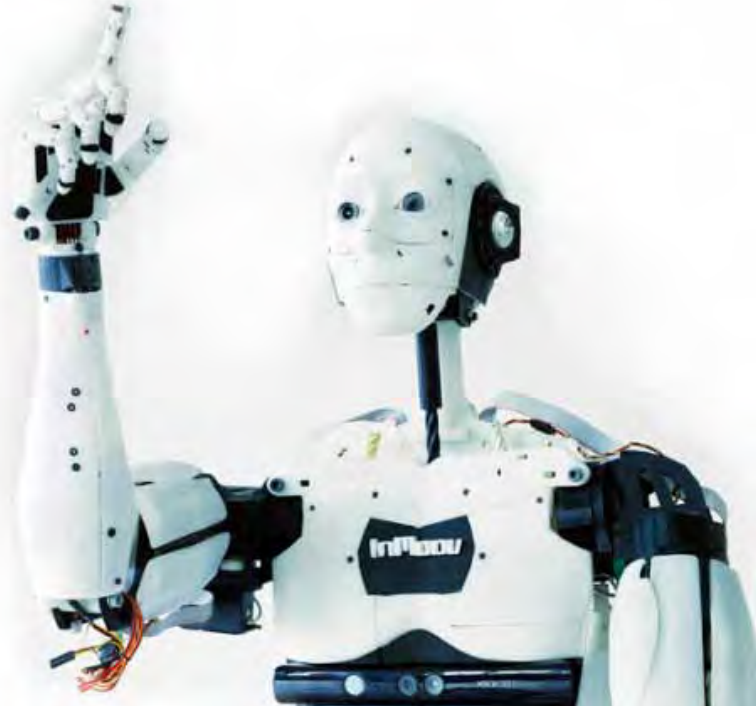


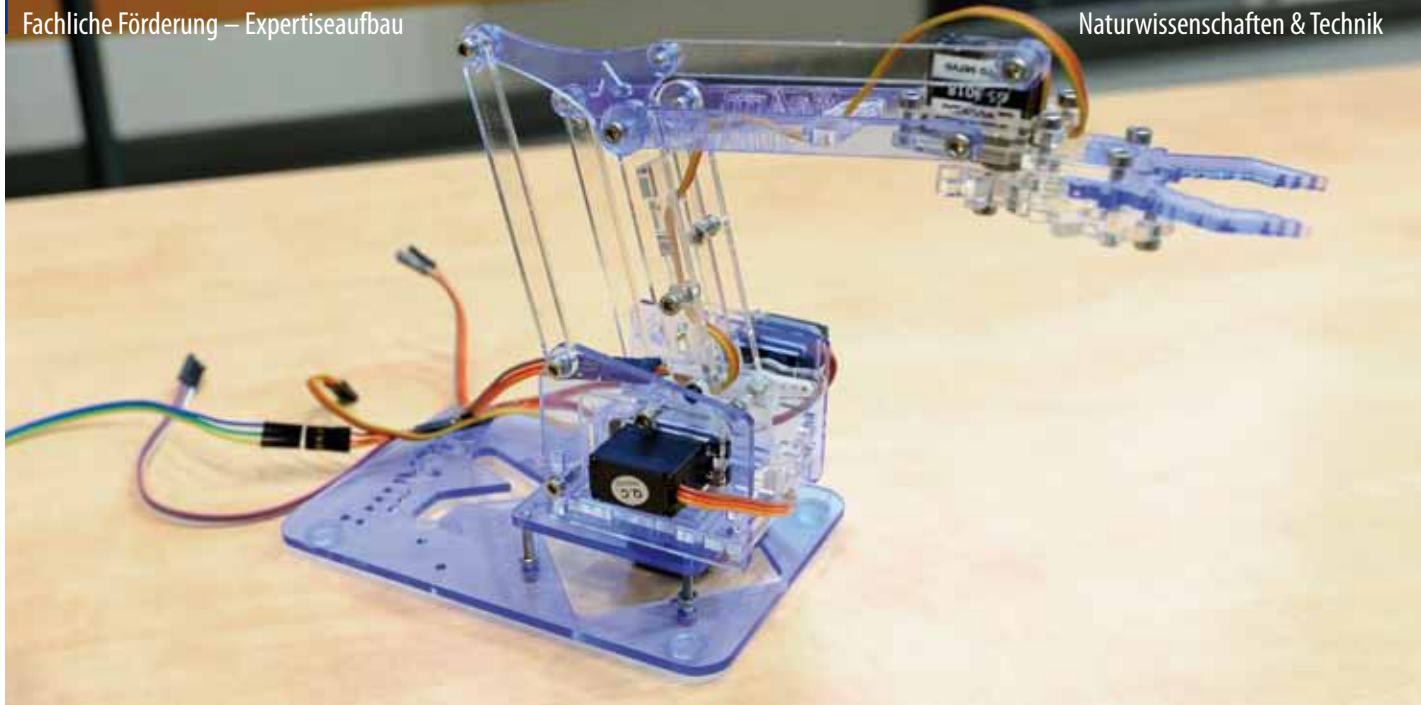


Das Projekt wurde bilateral betreut: von Experten des IOX Labs und von HDT-Robotikdozenten. Von ursprünglich 12 Technik-begeisterten Jugendlichen haben 8 Jugendliche bis zum Schluss durchgehalten und werden auch nach der Abschlusspräsentation mit Unterstützung des HDT den InMoov Roboter fertigstellen. Die NRW.Bank hat in 2019 bereits Fördermittel zur Fortführung des Projekts angekündigt.

Im Rahmen einer Festveranstaltung im November 2019 wurde der Roboter vorgestellt und die Projektgruppe mit Dozenten feierlich für ihre Leistungen gewürdigt. Alle Jugendlichen haben eine Urkunde erhalten und großen Publikumsbeifall für ihre außergewöhnliche Leistung bekommen.

Als Nachfolgeprojekt hat das HDT bereits im Jahr 2019 zusammen mit unserem langjährigen Robotik-Dozenten Tobias Hübner im HDT ein neues Projekt entwickelt, das gleich im Januar 2020 starten und finanziell von der NRW.Bank unterstützt wird:



**Ausblick:****HDT-Projekt: Die mechanische Hand – Interdisziplinärer Bau von Prototypen mit Jugendlichen (ab 14 Jahren)**

27 Knochen – unzählige Möglichkeiten: Die menschliche Hand ist das komplexeste und vielseitigste Werkzeug der Welt. Ohne sie gäbe es keine Pyramiden und keine Mona Lisa. In einem einjährigen Workshop nähert sich das Haus der Talente gemeinsam mit 12 Jugendlichen dem Geheimnis dieser Vielseitigkeit, indem die menschliche Hand auf ganz unterschiedliche Weise nachgebaut wird – angefangen beim Pappmodell über LEGO bis hin zur Hand aus dem 3D-Drucker. Zur interdisziplinären Ausgestaltung des Projekts binden wir Expertinnen und Experten ein, die sich aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln mit der menschlichen Hand beschäftigen, darunter Chirurgen, Künstler, Prothesen-Bauer und Biologen. Die Hauptaufgabe der Teilnehmerinnen und Teilnehmer besteht darin, im Laufe des Jahres mindestens vier mechanische Hände aus Materialien ihrer Wahl zu bauen und sie anschließend im Rahmen einer Veranstaltung zu präsentieren.

Damit sich die gestalteten Hände stets verbessern, werfen wir außerdem einen Blick darauf, wie Unternehmen Prototypen ihrer Produkte bauen. Der erste Prototyp des extrem komplexen „Google Glass“-Projekts (eine „intelligente“ Brille mit Kamera und Mini-Display) etwa wurde bereits am ersten Projekttag gebaut – mit Draht und Knete.

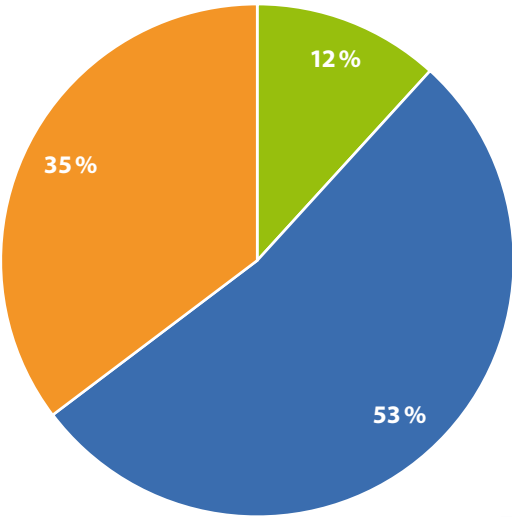
Projektsteckbrief:

Förderkonzept:	individuelle HDT-Konzeption
Anzahl Schüler:	12
Förderzeitraum:	2 Jahre
Fördermittel:	9.000 Euro
Teilnahmegebühren:	50 Euro (Ernsthaftigkeitspauschale)

Evaluation der Ferienkurse

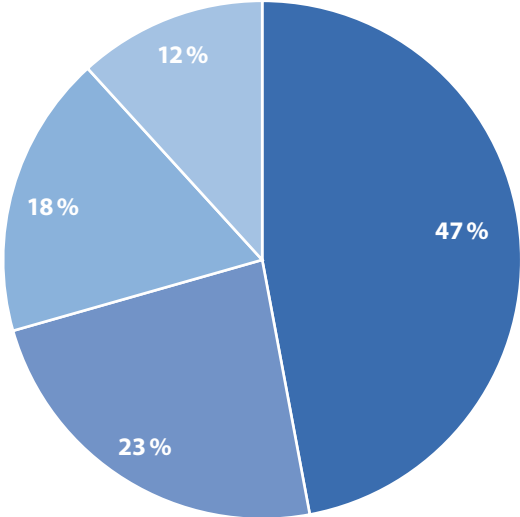
Anzahl Ferienkurse

● Osterakademie ● Sommerakademie ● Herbstakademie



Anzahl Angebote & Kurse

● MINT ● Literatur, Ethik ● Eltern/Erwachsene ● Schülerkompetenz



Feedbackbogen Enrichments & Förderkurse

Feedbackbogen – Veranstaltungsprogramm/ Enrichments
Name der Veranstaltung _____

Liebe Schülerin, lieber Schüler,
für die Evaluation und weitere kontinuierliche Verbesserung unseres Veranstaltungsprogramms benötigen wir Dein Mitwirken. Aus diesem Anlass freuen wir uns über Deine Rückmeldung zu der von Dir besuchten Veranstaltung.
Bitte bewerte in Form von Schulnoten von 1 bis 6 und kreuze bitte das für Dich zutreffende Kästchen an.

1.) Wie hat Dir die Veranstaltung gefallen?

Schulnoten	1	2	3	4	5	6
Auswahl des Themas						
Organisation						
Zeitlicher Ablauf						
Veranstaltungsort / Räumlichkeiten						
Medien / Material (falls verwendet)						

2.) Wie beurteilst Du die Arbeit der Dozentin bzw. des Dozenten?

Schulnoten	1	2	3	4	5	6
Fachwissen						
Möglichkeit zur aktiven Beteiligung						
Verständlichkeit der Inhalte						
Begleitung des Dozenten bzw. der Dozentin für das Thema						
Freundlicher Umgang						

3.) Wie hast Du die Veranstaltung als Teilnehmerin bzw. Teilnehmer erlebt?

Schulnoten	1	2	3	4	5	6
Lernatmosphäre in der Gruppe						

Art	Gesamtnote
MINT	1,4
Literatur, Ethik	1,3
Eltern / Erwachsene	1,4
Schülerkompetenz	1,6



Fortbildungen für Schulen

Fortbildung für Schulleitungen: moderieren - Teams entwickeln - Prozesse gestalten

Für alle interessierten Schulleiterinnen und Schulleiter sowie Anwärterinnen und Anwärter in Düsseldorf und NRW hat das HDT im Jahr 2019 eine Qualifikation in vier Modulen konzipiert:

Leadership in der Schule: Talente im Blick – Prozesse gestalten

Schulleitung stellt für Lehrerinnen und Lehrer ein komplexes Tätigkeitsfeld dar, das zudem stetigen Wandel und neue Herausforderungen mit sich bringt. Zwischen Teamaufbau und Schulkulturentwicklung einerseits sowie Ablauforganisation und Innovation andererseits, ist ein stetiges Pendeln zwischen weichen und harten Faktoren der Schul- und Unterrichtsentwicklung notwendig geworden. Gerade für junge Stellenanwärterinnen und -anwärter ist diese modulare Fortbildung eine gute Ergänzung, weil hier moderne Erkenntnisse der Personal- und Organisationsentwicklung praxisorientiert

eingebunden werden und den Themen Haltung und Kommunikation ein besonderer Stellenwert eingeräumt wird. Die Fortbildung unterstützt dabei, Potenziale und Talente im Kollegium zu erkennen und möglichst im konstruktiven und produktiven Arbeitsverhältnis gemeinsam Ziele zu erreichen. Es geht auch darum, Prozesse der Demokratisierung, der Digitalisierung und Wandlung in Schule zu gestalten, um mit einem modernen Schulleitungsverständnis Mitarbeitende in Entscheidungen einzubinden und erfolgreich durch Veränderungen zu begleiten.

Die Fortbildung wird von ausgewählten ExpertInnen durchgeführt und startet im Frühjahr 2020. Es werden 12 Seminarplätze vergeben.

Wie hat Ihnen die Fortbildung bisher insgesamt gefallen?

1,7

Wie haben Sie die Fortbildung als Teilnehmerin bzw. Teilnehmer erlebt?

2,1

Wie beurteilen Sie die Arbeit der Dozentinnen und Dozenten in den Modulen?

1,7

Zertifikatslehrgang Talentscout: Talente im Blick - Förderwege gestalten

Besonders begabte Kinder und Jugendliche zeigen eine hohe Lernmotivation, vielfältige Interessen und eine große Wissbegier. Doch nicht immer lassen sich diese Fähigkeiten in der komplexen Unterrichtspraxis leicht erkennen. Eine unerkannte Begabung kann jedoch langfristig zu Motivationsverlust, Schulunlust und einem Leistungsabfall führen. Das unterforderte Kind kann sich in Folge zurückziehen oder sogar störend auf den gesamten Unterrichtsablauf einwirken.

Im Zertifikatslehrgang zum Talentscout werden Lehrerinnen und Lehrer sowie pädagogische Fachkräfte dafür qualifiziert, begabte Kinder und Jugendliche in ihrem Schulalltag besser erkennen und fördern zu können. Allen Teilnehmenden wird ein neu entwickeltes Online-Screening-Verfahren und ein aktueller Beobachtungsbogen zur pädagogischen Diagnostik zur Verfügung gestellt. Der Lehrgang vermittelt Diagnostikkompetenz und neue Förderkonzepte für die Praxis. Darüber hinaus wird durch Hospitationen, Fallbesprechungen und

Wie Lehrer die Talente der Schüler besser erkennen können

Mithilfe der Stiftung Haus der Talente werden Lehrer zu Talentscouts ausgebildet. Sie lernen, Begabungen von Kindern auch abseits des Notensystems zu erkennen.

VON CHRISTOPH WIEDER

Mit Talenten ist es so wie mit Sachen: Manche werden früh erkannt und gefördert, andere bleiben ein Leben lang unentdeckt. Um Begabungen von Schülern besser erfassen und unterstützen zu können, bietet die Stiftung Haus der Talente in einem Zertifikatslehrgang an, bei dem Lehrer zu Talentscouts ausgebildet werden.

Am Ende der 90 Unterrichtswochen ist jeder Teilnehmerin klar, wie er die Strategien und Konzepte in seinen Schulalltag einbinden möchte. Dass das gar nicht so einfach ist, zeigt ein von Marie Wasserfuhrt ausgearbeitetes Programm: Zahlreiche Pläne und Textblätter verbinden sich zu einem komplexen Schaubild, dessen Zielschritt erklärt ist: „Das Talentscouting muss ein fester Bestandteil in der Schulentwicklung werden“, berichtet der Lehrer, der am Leistungsgymnasium und Berufshaus unterrichtet. „Überall habe ich mir Gedanken gemacht, wie man die Begabungen der Schüler über die schon bestehenden Projekte an meiner Schule hinaus fördern kann.“

Wasserfuhrt ist einer von 20 Lehrern, die über zehn Monate hinweg lernen, die Talente von Schülern zu entdecken und gezielt zu fördern. Auch abseits von guten Schulnoten sollen sie Begabungen besser

erkennen werden. „Es kommt immer wieder vor, dass Schüler schlechte Noten haben, weil sie sich unentfesselt fühlen oder ihre Talente an anderer Stelle liegen“, sagt Sabine Watzke von der Stiftung Haus der Talente.

Die Zusammenarbeit mit dem örtlichen Kollegium ist bei der Scoutarbeit der Lehrer ein wichtiger Schwerpunkt. „Wir sehen uns durch den Lehrgang nicht als Einzelkämpfer für die anderen“, berichtet Katharina Mai vom Gymnasium Gernheim. Ihn ist die Förderung von Talenten sehr wichtig. „Schwache Schüler werden viel gefördert, aber auch die begabten Kinder sollten beachtet werden. Alle Schüler haben ein Recht darauf, ihren Begabungen und Talenten gerecht zu werden und glücklich zu sein.“

Um die Lehrer vorzubereiten, wurden sie von unterschiedlichen Dozenten ausgebildet. Neben Inhalten, wie dem Erkennen von Begabungen in der Unterrichtspraxis und dem richtigen Einsatz von Beobachtungsbögen, machte man die Teilnehmer dabei mit dem Online-Screening-Verfahren bekannt. Dieses wurde in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Differenzial- und Psychologie an der Heinrich-Heine-Universität entwickelt und nutzt die Schüler am Computer in den Bereichen Intelligenz, Wissen und Schulleistung. Aufschluss auf diese Hilfen, brachten die Lehrer ihre Vorstellungen mit ein. „Ich finde es großartig, wenn die Schüler die

Möglichkeiten hätten, selbstständig an den Themen zu forschen, alle sie interessieren“, berichtet Wasserfuhrt im Anschluss an sein Schaubild.

Nicht nur Düsseldorf Lehrer waren bei dem Lehrgang dabei. Frigge Sterkamp reiste regelmäßig aus Duisburg an. Die zukunftsweisende Weiterbildung parallel zum Berufsausbildung kann als jeden Lehrer mit empfinden: „Es war ein langer Weg, aber es hat sich absolut gelohnt. Wir konnten viele Ideen sammeln und haben uns ständig untereinander ausgetauscht“, erzählt die Lehrerin vom St. Hildegardis-Gymnasium in Duisburg. „Die Förderung von Talenten ist ein wichtiger Teil unserer Berufes und ohne diesen Kurs würde ich mich dieser Aufgabe auf jeden Fall weniger gut gewachsen fühlen.“



Nächster Lehrgang startet

Wann: Der nächste Lehrgang für Talentscouts beginnt am 24. Januar 2020. Anmeldung unter www.talentscout-dusseldorf.de

Wer: Das Haus der Talente Düsseldorf bietet Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. Infos per E-Mail: talentscout@hausder-talente.de

Supervision sowie die Entwicklung eines individuellen Förderkonzepts die praktische Umsetzung der Talentförderung im persönlichen Arbeitsbereich nachhaltig unterstützt. Nach erfolgreichem Abschluss der Fortbildung wird das Zertifikat zum Talentscout verliehen. Damit besteht u.a. Zugang zu den Förderangeboten des HDT und die Möglichkeit der Nomination von Schülerinnen und Schülern für Projekte, Clubs, Kursangebote, Enrichments und die Kinder- und Jugendakademie sowie eine Vernetzung mit NRW Talentscouting.

Die Fortbildung umfasst 90 Unterrichtseinheiten (inklusive Hospitation, Hausarbeit und Konzeptentwicklung) und 12 Module. Im Rahmen der Fortbildung wird ein Methodenpaket mit umfassenden Fördermaterialien ausgegeben.

Ende 2019 wurden die ersten 22 Lehrerinnen und Lehrer aus 10 Städten NRWs zum Talentscout ausgebildet.



Lerncoaching in der Begabungsförderung: Schüler-Lerncoaches stellen sich vor.

Fortbildungen zum Lerncoach haben bereits lange Tradition im Haus der Talente. Eine spannende Neuerung gab es dabei in diesem Jahr, da sich erstmalig neben Lehrkräften auch zwei Oberstufenschülerinnen in der Fortbildung bei Torsten Nicolaisen zum Lerncoach qualifizierten.

Im Lerncoaching liegt der Fokus auf der Kommunikation zwischen dem Lerncoach und dem Lernenden. Der Lerncoach begleitet den Lernenden durch eine professionelle Gesprächsführung, konkrete Zielklärung, das Eingehen auf motivationale und emotionale Aspekte und die Aufdeckung verborgener Ressourcen. Der Lernende wird dabei unterstützt, seine Ressourcen verstärkt wahrzunehmen und individuelle Lösungen zur Gestaltung des Lernens zu entwickeln.

Teilweise gelingt es (hoch-)begabten Schülerinnen und Schülern nicht, ihr kognitives Potenzial schulisch umzusetzen. Der Lernprozess wird individuell gefördert, indem beispielsweise der Erwerb von Lernstrategien im Fokus steht, Prüfungsangst überwunden oder ein adaptiver Umgang mit Perfektionismus erlernt wird.

Die Schüler-Lerncoaches setzen ihr pädagogisch-psychologisches Know-how direkt im Rahmen des Underachiever-Projektes im Haus der Talente um: Insgesamt acht Schüler werden einzeln von ihnen in ihrem Lernprozess begleitet:



Anna-Lena Kohn als Lerncoach im HDT

„Ich heiße **Anna-Lena Kohn**, bin 18 Jahre alt und gehe in die zwölfte Klasse des Luisen-Gymnasiums in Düsseldorf. Nach dem Abitur möchte ich dem Studium für Lehramt in den Fächern Deutsch und Geschichte nachgehen. Die Arbeit als Lehrerin beeindruckt mich nun schon seit Längerem, weshalb ich mich für dieses Studium entschied. Es macht mir Spaß, wenn ich Menschen etwas beibringen und deren Entwicklung miterleben kann.

Diese Erfahrung machte ich auch als Lerncoach im Haus der Talente. Zunächst einmal finde ich es spannend die Lern-Geschichte hinter den einzelnen Schülern kennenzulernen und auf dieser Grundlage mit ihnen zu arbeiten. Es freut mich schon kleinste Fortschritte mitzuerleben. Dazu gehört auch, dass die Schüler zunächst ihre eigene Situation reflektieren und verstehen. Die Arbeit ist deshalb auch sehr interessant, da jeder Coachee anders ist und die Zusammenarbeit mit



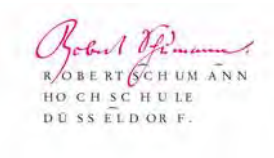
Denisa Abdul als Lerncoach im HDT

jedem individuell neu gestaltet werden muss. Ich freue mich auch in Zukunft als Lerncoach im Haus der Talente arbeiten zu können und die Schülerinnen und Schüler zu begleiten.“

„Mein Name ist **Denisa Abdul** und ich besuche die Q2 des Luisen-Gymnasiums. Langsam, aber sicher neigt sich die Schulzeit dem Ende entgegen und man sollte sich vielleicht schon einigermaßen sicher sein, was man nach der Schule machen und erreichen will. In meinem Fall ist es so, dass ich liebend gern Sonderpädagogik auf Lehramt studieren würde!

Das Lerncoaching im Haus der Talente ist etwas, was mir Spaß macht, da ich einen Vorgeschmack vom Zusammenarbeiten mit Schülern bekomme und dabei auch Sachen lerne, die mir in meinem zukünftigen Berufsleben auf jeden Fall von Nutzen sein werden.“

Unsere Kooperationspartner



Unsere Förderer



Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister



Stiftung Haus der Talente Düsseldorf



Impressum

Stiftung Haus der Talente Düsseldorf

Bertha-von-Suttner-Platz 3
40227 Düsseldorf

www.hausdertalente-duesseldorf.de

Vorstand: Kulturstatssekretär a.D. Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff (Vorsitzender), Stadtdirektor Burkhard Hintzsche

Vorsitzende des Kuratoriums: Dagmar Wandt

Leitung Haus der Talente: Sabine Warnecke

Kuratorium: Prof. Dr. Anja Steinbeck, Prof. Dr. Edeltraud Vomberg, Suzanne Oetker-von Franquet, Prof. Raimund Wippermann, Prof. Karl-Heinz Petzinka, Dr. Axel Fuhrmann

Herausgeber: Stiftung Haus der Talente

Verantwortlich: Sabine Warnecke (Geschäftsführerin)

Redaktion: Sabine Warnecke

Bildnachweise

Seite 6: „Praxis Schulpsychologie“

Seite 7 Illustrationen: Norbert Höveler

Seiten 4, 6 rechts, 18, 19, 21 unten, 26 rechts, 29 oben, 32, 34 und 35 oben:

Uwe Schaffmeister Düsseldorf

Seiten 10 und 13 oben: Fotolia

Seite 21 Sonnenblumen: Aleksandr Eremin auf Unsplash

Seite 24: Fotostudio Kaiserswerth

Seite 27: iStockphoto / Михаил Руденко, LightFieldStudios

Seite 32: Dr. Claudia Posern, Fotostudio Essen

Seiten 15, 23, 29 unten, 30, 31, 34 und 35 unten, 36, 38, 41: Eigenaufnahmen aus dem HDT

Alle Infografiken © HDT

Gestaltung: Stefanie Fuchs, Düsseldorf

Druck: print24

Stiftung Haus der Talente Düsseldorf

Bertha-von-Suttner-Platz 3
40227 Düsseldorf

Telefon 0211 89-24043
hausdertalente@duesseldorf.de
www.hausdertalente-duesseldorf.de